

Görlitzer Anzeiger.

№ 40. Donnerstags, den 5. October 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl August Gröschel, brauber. B. und Tuchappreteur allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Helle, Tochter, geb. den 14., get. den 24. Sept., Nanny. — Mstr. Carl Gottlob Schuster, B. und Tischler allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Bänisch, Tochter, geb. den 8., get. den 25. Sept., Henriette Bertha. — Mstr. Joh. Eduard Löffler, B. und Böttcher allh., und Frn. Joh. Christiane Amalie geb. Haase, Sohn, geb. den 9., get. den 27. Sept., Gustav Julius Eduard. — Sam. Friedr. Schulze, B. und Nagelschmiedeges. allh., u. Auguste Henriette geb. Franke, unehel. Tochter, geb. den 24., get. den 28. Sept., Emma Auguste Florentine. — Hrn. Joh. Friedr. Blumberg, B. und Seidenknopfmacher allh., und Frn. Joh. Gottholde geb. Zedler, Sohn, geb. den 26., get. den 29. Sept., Alfred Oswald. — Mstr. Carl Glieb. Richter, B. und Aelt. der Weißbäcker allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Alex, Sohn, geb. den 27., get. den 29. Sept., Ernst Julius. — Joh. Sam. Brückner, gew. B. und Tuchmachermstr. in Goldberg, z. Z. allh., und Frn. Christ. Beate geb. Wiener, Sohn, geb. den 24., get. den 29. Sept., Heinrich Gerhard. — Mstr. Joh. Albert Wilh. Wagner, B. und Tuchm. allh., und Frn. Juliane Amalie geb. Reiß, Sohn, geb. d. 23., get. d. 30. Sept., Carl Wilhelm Moritz.

Verheirathungen.

Görlitz. Johann Carl Sam. Kleinert, Inw. allh., und Joh. Christiane Brabant, Gottfr. Brabants, Inw. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 18. Sept. — Joh. Gottfr. Schreger, Schuhmacherges. allh., und Christ. Frieder. Bock, weil. Mstr. Christ. Glieb. Bocks, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 19. Sept. in Deutschossig. — Joh. Carl Ghelf. Stricker, Zimmerhauer-Ges. allh., und Anne Marie Dor. Sauer, weil. Joh. Fried. Sauers, Häuslers in Sercha, nachgel. ehel. 3. Tochter, getr. den 24. Sept. — Mstr. Carl Glieb. Bergmann, B., auch Zeug-, Fein- und Stahlschmied allh., und Igfr. Alwine Louise Clara Fleischer, Mstr.

Franz Xaver Fleischers, B. und Oberält. der Feilenh. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. d. 27. Sept. in Rieda.

Todesfälle.

Gestorben. Tobias Mühle, B. und Hausbes. allh., gest. den 22. Sept., alt 65 J. 7 M. 20 T. — Fr. Joh. Rosine Benad geb. Schulze, Mstr. Joh. Christoph Benads, B. und Korbm. allh., Ehegattin, gest. den 25. Sept., alt 63 J. 28 T. — Fr. Joh. Elisab. Brückner geb. Wiedmer, Joh. Glieb. Brückners, B. und Stadtg. Bes. allh., Ehegattin, gest. d. 21. Sept., alt 40 J. 9 M. 3 T. — Hr. Gust. Adolph Vogelsang, Gymnasiast der 1. Klasse d. hies. Wohllöbl. Gymnasiums, Hrn. Carl Wilh. Vogelsangs, K. Pr. Hofraths, Doct. med., ausübenden Arztes und Geburtshelfers allh., und Frn. Emilie Caroline geb. Tzschoppe, Sohn, gest. den 21. Sept., alt 17 J. 11 M. 17 T. — Mstr. Joh. Glob. Aug. Pallacks, B. und Schneiders allh., und Frn. Christ. Henr. geb. Junge, Sohn, Bruno Oswald, gest. den 24. Sept., alt 3 M. 12 T. — Joh. Glieb. Neumanns, Maurerges. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Rahsfeld, Sohn, Johann Ernst Julius, gest. d. 20. Sept., alt 28 T. — Hrn. Joh. Glieb. Köllers, Unteroffiziers bei der 1. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Wilhelm. Math. geb. Hempel, Sohn, Johann Gottlieb Otto, gest. den 26. Sept., alt 5 M. 28 T. — Carl Joseph Stocklas's, Gefr. bei der 3. Comp. 1. Bat. 6. K. Pr. Landw. Regim., u. Frn. Louise Juliane geb. Mahler, Tochter, Emilie Auguste, gest. den 26. Sept., alt 11 T.

Todes-Anzeige.

Das am 19. Sept. d. J. an der Cholera erfolgte schnelle Dahinscheiden seines ältesten Sohnes des Dr. Medic. ac Chirurg. Haicke zu Straßburg in der Uckermark, macht allen seinen geehrten Freunden und Bekannten mit tiefgebeugtem Herzen hierdurch bekannt und bittet um stille Theilnahme

Pfarrhaus Leschwitz, am 3. Oct. 1837.

der Pastor Haicke.

Miscelle.

Europa kann sich rühmen, den Riesen des Pflanzenreichs, das ungeheuerste Gewächs der Welt, zu besitzen. Es ist dies ein auf dem Aetna stehender Kastanienbaum. Der Umfang seines Stammes beträgt 152 Fuß. Seit einem halben Jahrhundert ist eine Spalte des hohlen Baumes nach zwei Seiten hin so breit geworden, daß sie Thore bildet, wo zwei Wagen neben einander hindurch fahren können. Dessenungeachtet trägt er jährlich Blätter und Früchte. Im Innern steht eine geräumige Hütte. In der Volkssprache heißt er auch der „hundert Pferdebaum," weil einst bei einem einbrechenden Ungewitter ein stattliches Gefolge von hundert Reitern in dem innern Raum des hohlen Baumes eine sichere Zuflucht gefunden haben soll.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 28. September 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	8 =	9 =	1 =	6 =	3 =
= = Gerste	1 =	2 =	6 =	— =	28 =	9 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das aus dem Kretschamgute Nr. 50 zu Lichtenberg ausgesetzte, im Naturalbesitze des Schmieds Rechenberg befindliche, Schmiedegrundstück, welches auf 220 Thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 21sten December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 25sten August 1837.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Gläubigern der am 1sten December 1836 hierselbst verstorbenen Amalie Erdmuthe Tugendreich verehel. Oeconom Vollkammer, verwittwet gewesenen Reich, vorher geschiedenen von Schindel, gebornen von Uechtritz, wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßheit §. 137. 138. Tit. 17. Tom. I. Allg. Landr. und mit Verweisung auf §. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz, den 8. Sept. 1837.

Das Gerichts-Amt der Reichenbacher Güter.
Pfennigwerth, OLGRefr.

Daß das Fischen des Scheibeteichs am 16. October d. J. und des Wohlenteichs am 24. October d. J. statt hat, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, am 28. Sept. 1837. Der Magistrat.

Auf Waldauer Revier, beim Pechfurth, ist eine Quantität $\frac{7}{4}$ elliges Scheitholz zum Verkauf in einzelnen Klaftern à 2 thlr. 15 sgr. aufgestellt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Kaufgeld an dem im Schlage angestellten Verkäufer zu erlegen ist.

Görlitz, am 30. Sept. 1837. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Dienstag den 10. October d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Friedemannschen Auctions-Lokale: 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 4 Tische, 3 Spiegel, 1 Küchenschrank und sieben Kupferstiche ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 3. October 1837.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch
den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

500, 1000, 2000 und 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Gold- und Silberarbeiter Finster, 2 Treppen hoch zu erfahren.

Kapitalien

jeder Höhe, gegen sach- und zeitgemäße Verzinsung und pupillarische Sicherheit werden untergebracht und ausgeliehen, Staatsschuldscheine und Pfandbriefe, eingekauft und verkauft, Güter, Häuser, Grundstücke und Gerechtigkeiten ꝛc. zum An- und Verkauf übernommen.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern und nöthigen Zubehör ist von Michalis c. abwärts, anderweit zu vermiethen; das Weitere erfährt man beim

Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Brauerei = und Brennerei = Verpachtung.

Die sehr vortheilhaft gelegene und gut eingerichtete herrschaftliche Bierbrauerei und Branntweinbrennerei zu Nieder=Strahwalde bei Herrnhut soll am

25. October dieses Jahres

an den Meist= und Bestbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, vom 1. Januar 1838 an, auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich als sachverständig und cautionsfähig sowohl, sowie über ihr Wohlverhalten hinreichend legitimiren können, werden hiermit geladen, am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Herrenhofe zu Nieder-Strahwalde zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Entschließung erfolgen wird. Die Pachtbedingungen sind jederzeit auf dem herrschaftlichen Hofe allhier einzusehen.

Nieder=Strahwalde bei Herrnhut, den 23. Sept. 1837.

Das Dominium allhier.

Eine Gärtnernahrung ist aus freier Hand zu verkaufen, wozu 4 Scheffel Wiesewachs und zwölf Berliner Scheffel säbares Land und überdies noch ein Grasegarten mit Obstbäumen gehören; die Gebäude sind in mittelmäßigem Zustande. Das Nähere besagt der Eigenthümer.

Johann Traugott Ziesche in Hennersdorf bei Görlitz.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche an dem, am 27. März d. J. verstorbenen Schneidermstr. Johann Loos allhier, annoch Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, werden hierdurch ersucht, solche an den Unterzeichneten, als legitimirten Bevollmächtigten des Universalerbens, Schneidermstr. Wilhelm Loos in Breslau, ehemöglichst zu berichtigen, damit es weiterer unangenehmer Maßregeln nicht bedürfe. Görlitz, den 18. Sept. 1837. Scholze, Justizc.

Nr. 767 a auf der Rabengasse sind zwei Stuben durcheinander nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. Januar 1838 zu beziehen.

Daß ich von heute an auf dem Untermarkte wohne, Nr. 263, in dem Waltherschen Hause, 2 Treppen hoch, zeige ich hierdurch allen Denen an, welche Unterricht in der französischen oder englischen Sprache von mir zu erhalten wünschen.

C. Fr. Göschen,

Görlitz, den 2. Oct. 1837. Lehrer der engl. und französ. Sprache.

Daß ich nicht mehr in der Langengasse, sondern von heute ab in der Jüdengasse Nr. 251 wohne, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden ergebenst an.

Julius Lehmann, Tapezier u. Decorateur.

Die Verlegung meiner Wohnung in das Haus des Fabrickbesitzers Herrn Schneider, Ober-Langengasse Nr. 186., zeige ich hiermit ganz ergebenst an. Dr. Moritz, Bataillons=Arzt.

Ergebenste Anzeige. Daß wir nicht mehr in der Brüdergasse, sondern beim Goldarbeiter Hrn. Berger in der Plattnergasse wohnen, zeigen wir unsern verehrten Kunden ganz ergebenst an, mit der Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen. Auch ist fortwährend Pomade bei uns zu haben. Schulz sen. et jun.

Ich wohne seit dem 2. Oct. d. J. bei dem Schuhmachermstr. Herrn Fritsche in der Webergasse.

Hoffmann,

Land= und Stadtgerichts=Executions=Inspektor und Botenmeister.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich meinen Verkaufsladen nicht mehr beim Riemermstr. Hrn. Augustin, sondern beim Riemermstr. Hrn. Zimmermann am Obermarkte eröffnet habe und bitte, auch fernerhin mich mit Abnahme meiner Waare, so wie in Bestellung von allen Arten Drechslerarbeiten gütigst zu beehren. C. Röhl, Drechsler.

Daß der Gerichtsamts-Aktuarius Lieutnant Förster, nicht mehr in der Steingasse, sondern am Obermarkte, Breitengassenecke, im Hause des Gold- und Silberarbeiter Hrn. Finster, zwei Treppen hoch, wohnt, wird hiermit angezeigt.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist Veränderungshalber zum 1. Novbr. d. J. zu vermiethen und sogleich zu beziehen in der Nicolaigasse Nr. 290.

Ein gleich zu beziehendes freundliches Logis mit oder ohne Meubles ist in Nr. 587 zu vermiethen.

Es ist ein Stübchen nebst Bedienung an zwei Gymnasiasten zu vermiethen und gleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Verkaufsladen ist sogleich zu vermiethen bei Schirach in der Petersgasse.

Veränderungshalber ist die obere Etage des Hauses Nr. 15 vorn und hintenheraus zu vermiethen und zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Das Nähere bei C. F. Thorer, Kürschnermstr.

Ein schöner großer trockner Keller ist in Nr. 59 am Fischmarkte billig zu vermiethen. Nähere Auskunft bei C. F. Thorer.

In Nr. 407 in der Webergasse, ist eine Stube mit Meubles an einen oder zwei Herren zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen.

Ein gesundes fehlerfreies, complet zugerittenes 8 Jahr altes Pferd, welches sowohl zum Reiten als zum Zuge äußerst brauchbar ist, steht zum Verkaufe bereit; wo? erfährt man in der Exped. d. Anz.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in der Werkstätte eines der berühmtesten Wiener Fortepiano-Instrumentenbauers, in welcher ich auch längere Zeit als Werkmeister angestellt war, habe ich mir die eigenthümliche Bauart der Wiener Flügel-Instrumente jeder Form so zu eigen machen können, daß ich meinen Instrumenten wohl diesen Namen beilegen darf. Da ich mich nun von Gerlachsheim bei Marklissa wegbegeben, und hier Orts etablirt habe, so erlaube ich mir einem hohen Adel und geehrten Publiko meine Instrumente, die sich durch einen schönen, durchgängig reinen gesangvollem Ton, langhaltender Stimmung und dauerhafter Bauart, verbunden mit schönem Aeußern auszeichnen, zu empfehlen und um Beachtung derselben zu ersuchen.

Gegenwärtig stehen bei mir zur Ansicht bereit: ein Pyramiden-Flügel, Fournirung von Kirschbaum natura, sechs Octaven Tonumfang, runden und gesangvollen Tone. — Diese Form, die überhaupt seines Baues wegen wenig Platz braucht und zugleich ein schönes Möbel ausmacht, nach den neueren Bearbeitungen des Mechanismus ist man im Stande, gewöhnliche Flügelform im Tone zu übertreffen, und die das Vorurtheil, als sey der Mechanismus und haltbare Stimmung dieser Instrumente nicht so dauerhaft, was von schlechter Bauart herkommt, gänzlich heben wird, indem in der diesjährigen Kunstausstellung zu Bunzlau ein von mir angefertigter Pyramide-Flügel von Mahagoni den Beifall aller Kenner erhielt, auf deren Urtheil ich mir erlaube zu berufen. — Ein Concertflügel gewöhnlicher Form mit dem Tonumfange von contra C bis fünfgestr. g, schöner birkner Fournirung und lichter Couleur, erwarb sich wegen seines egalen, angenehmen und kräftigen Tones, den Beifall gediegener Kenner, kann diese Art auch um so mehr empfehlen, gütige Bestellungen in jeder Form und Bestimmung des Fournirholzes mit Berücksichtigung der Preise um so mehr erwarten

Görlitz, den 1. Oct. 1837.

Friedr. Aug. Leber. Rieser,
Fortepiano-Instrumentbaumstr.
wohnhaft beim Wagenfabrikant Hrn. Lüders Nr. 95 am Obermarkte.

Da sich durch mehrere geehrte Aufträge mein Hierseyn noch um einige Tage verlängert, so zeige ich dieses Denjenigen, welche von meinen Azur = Kiesel = und Berg-Chrystall-Brillen ꝛc. noch Gebrauch machen wollen, hiermit ergebenst an. Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß Personen, die durch Zeitmangel oder Krankheits-Umstände abgehalten werden, mich zu besuchen, dürfen mich nur auffordern lassen, in ihre resp. Wohnungen zu kommen, wozu ich sehr gern bereit bin. Uebrigens bin ich von früh 7 bis Abends 6 Uhr in meinem Logis im Gasthof zur goldnen Krone in Görlitz, Zimmer Nr. 7, zu treffen. Theodor Lehmann, Opticus.

Frischen einmarinirten Aal, Bricken, neue holländische und andere Sorten Heeringe hat erhalten J. Springer in der Breitegasse.

Knochenmehl zum Düngen, von ganz vorzüglicher Güte, hat wiederum in ganzen und halben Tonnen zum Verkauf erhalten Th. Schuster,
Eisenhandlung, Nadeläuben.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, auf dem Hinter-Handwerke Nr. 382.

In Nr. 182 cd nach dem Judenringe, sind 2 Stuben mit Kammern nebst Pferdestall und Wagenplatze zu vermiethen, wo eine Stube gleich, die andere zu Weihnachten bezogen werden kann.
Bergmann. sen.

In Ober-Pfaffendorf ist eine Häusler-Nahrung sogleich zu verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht sich Sonntags in Nr. 60 daselbst einzufinden, weil der Besitzer ausserdem sich abwesend befindet.

Von jetzt an verkaufe ich das Fuder Stocksand um 15 Sgr. Auch ist bei mir ein vor zwei Jahren gebauter Zaun von gerissenen Latten zu verkaufen. Melzer sen.

Zur gütigen Beachtung eines geehrten Publikums empfehle ich mein neu assortirtes Waarenlager in den bekannten Artikeln, unter Zusicherung der reellsten Bedienung.
F. X. Himer.

Gute alte weiße Kartoffeln, der richtige Sack (oder 5 Viertel Dresdner Maaß) zu 22 sgr. 6 pf., sind von Freitag den 6. Oct. an gegen gleich baare Bezahlung zu haben bei
Ernst Flemming im Strauß.

Unterricht in der lateinischen, französischen und deutschen Sprache, in der Mathematik und Geometrie, im Plan- Bau = und Handzeichnen ertheilt Unterzeichneter an Minderjährige und Erwachsene, an Anfänger und Vorgeschrittene nach den besten Methoden und unter den billigsten Bedingungen.
Schäfer, in Nr. 216 Büttnergasse.

Ein junger Mensch, der etwas Billard spielen kann, und nebenbei zu häuslichen Geschäften brauchbar, kann jederzeit sein Unterkommen finden; bei wem? zeigt die Exped. des Anz. an.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu allen schriftlichen Arbeiten, zu jeder Correspondenz ins In- und Ausland, (auch in fremden Sprachen) zu Schön-, Rein = und Schnellschriften in allen Schriftarten, auf Papier, Holz und Blech, zu Berichten und Aufsätzen aller Art an hohe und niedere Behörden, zu Rechnungen, Anlegung und Revision derselben ꝛc. und bittet um gütige Aufträge.
Schäfer, Büttnergasse Nr. 216.

* * * Niederlage neuer Böhmischer Bettfedern bei verw. Oertel, Krischelgasse Nr. 52.

Gute marinirte Heringe empfiehlt billigst J. Eiffler, Brüderstr. Nr. 8.

Sorauer Wachslichte empfiehlt Thieme in der goldnen Krone am Obermarkt.

Die Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist und laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das 12 bis 16fache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen von ¼ Pfd. 4 ggr. und von ⅛ Pfd. 2 ggr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Mad. Emilie Thieme in Görlitz.

Ed. Oeser sonst G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Wollene weiße und bunte Strickgarne empfing und empfiehlt zu gütiger Abnahme

Thieme in der goldnen Krone am Obermarkt.

Amerikanische Caoutschouc- oder Gummi-Elasticum-Auflösung, das beste Mittel Leder wasserdicht und weich zu machen, ist in vorzüglicher Güte stets zu haben bei

Thieme in der goldnen Krone.

Hälsigs Wandkarte von Deutschland und Preußen für Schullehrer-Seminarien, Gymnasien und Volksschulen, in besonderer Beziehung auf das Lehrbuch von Scholz, 2te Auflage, genau durchgesehen und verbessert von Scholz, auf Leinwand gezogen und gut gehalten, ist zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Um allen Irrungen von Seiten des handelnden Publikums vorzubeugen und zur Warnung, wird dasselbe hiermit auf die hier bestehenden und im Görlitzer Anz. Jahrgang 1833 Nr. 16, öffentlich bekannt gemachten Markteinrichtungen, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß alle und jede fernere Uebertretung derselben, unausbleiblich nach den Gesetzen bestraft werden muß.

Radmeritz, den 3. Oct. 1837. Das Dominium.

Dienstags den 10. d. geht eine Gelegenheit nach Dresden beim Lohnkutscher Kutsche.

Zum sofortigen Antritte wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter von einer Herrschaft auf dem Lande gesucht. Zu melden bei Frau Hammer in der Petersgasse im Hirteschen Bierhofe.

Ein Bursche, der das Marquiren am Billard und das Serviren versteht, kann sich melden bei

T. Kiehl, Stadtkoch.

Gesuch. Es wird ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren, als Laufbursche und zur Besorgung eines Pferdes gesucht; wo? erfährt man in Nr. 21 am Obermarkte.

Donnerstag den 5. Oct. ist bei mir frische Wurst und Wallfleisch zu haben.

T. Kiehl, Stadtkoch.

Freitag den 6. Oct. wird bei mir ein Wurst-Schmauß gehalten, wobei ein Tanzvergnügen statt findet. Sonntag darauf wird die Vorkirmeß gefeiert, wo auch vollstimmige Tanzmusik gehalten wird. Um gütigen Zuspruch bittet

Helbig in Leschwitz.

Auf künftigen Sonnabend, den 7. October Abends 6 Uhr, beginnt die so vielfältig gewünschte Abendunterhaltung. Hierzu alle Gönner und Freunde ergebenst einladend, empfiehlt sich dabei mit Gänsebraten, guten Kuchen und prompter Bedienung verehel. Thiel, Lunitz Nr. 514.

Sonntag den 8. Oct. wird die Vorkirmeß gefeiert, wozu um gütigen Zuspruch bittet

Hirche in Rauschwalde.

Kommenden Sonntag und Montag wird bei günstiger Witterung bei mir die Vorkirmeß gefeiert; für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen Deutschmann in Biesnitz.

Kunstanzeige. Der Besitzer des im Saale des Societäts-Gartens aufgestellten Marsfeldes nebst Cosmoramen größter Gattung, giebt sich die Ehre ehrfurchtsvollst bekannt zu machen, daß die seit dem 2. d. M. neu aufgestellten und mit dem größten Beifall beehrten Kunstgegenstände nur noch bis Sonntag, den 18. d. M. zu sehen sind, weil schonfrüher getroffen-Verfügungen für andere Städte ihm durchaus keinen Tag Verzögerung gestatten. Indem derselbe der verehrten Stadt Görlitz für huldvolle Aufnahme, gütigen Besuch und einstimmigen Beifall hiermit den herzlichsten Dank bezeuget, empfiehlt er sich ehrfurchtsvollst einer fernern gütigen Beachtung für diese noch wenige Tage seines Hierseyns. Reginald Wanka aus Prag.

Ergebenste Einladung. Dem Wunsche mehrerer der geehrten Herren Schießliebhaber zu entsprechen, lade ich hiermit ergebenst ein, Sonnabend, den 7. Oct., sich zahlreich einzufinden, um auf kurzem Stand aus gezogenen Röhren um große Karpfen zu schießen. Eben so Montags, den 9. Oct. an einem solennnen Schießen auf langem Stand aus Schießhausröhren Theil zu nehmen, wobei der beste Schütze einen großen, der zweite Schütze als Marschall einen kleinen silbernen Löffel als Prämie erhält. Die Scheibe wird um 1 Uhr Mittags angehangen, Einlage auf 3 Schuß: 10 Sgr. Gewinnrepartion wie beim Steuerschießen. Sonnabends neubackne Kuchen; Sonntags vollstimmige Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet Altmann, Schießhauspachter.

Morgen, den 6. Oct. wird bei mir um Karpfen geschoben; wobei auch gesottene Karpfen zu haben sind. C. F. Sahr im Wilhelms-Bade.

Sonntags und Montags, den 8. und 9. Oct. wird das Kartoffel-Ernte-Fest im Wilhelms-Bade gefeiert; für Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens sorgen Sahr.

Zu einem Karpfenschieben nebst Karpfenschmauß auf künftigen Sonnabend, als den 7. d., ladet ergebenst ein Gutte.

Vergangenen Sonntag ist von der Webergasse bis in die Petersgasse ein Armband verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Anz. abzugeben.

Die alte blinde 85jährige Buschbeckin bittet mitleidige Herzen dringend um eine kleine Unterstützung, da sie schon 3 Wochen an der Geschwulst darnieder liegt. Ihre Wohnung ist im kleinen Steinbruche Nr. 469.

Zur Bemerkung für Miether. Wenn ein Miether den Hauseigenthümer recht ärgern will, so bestellt er beim Ausziehen die Träger des Morgens um 9 Uhr und gewährt ihnen Nachmittags um 4 Uhr Feierabend, damit anstatt eines Tages 2 Tage mit dem Ausräumen zugebracht werden, obschon es grade das Doppelte kostet. Ein Hauseigenthümer, der diese unangenehme Erfahrung gemacht hat, glaubt seinem Feinde Gutes thun zu müssen und darum diese Anzeige zu machen, damit andere Miether diese löbliche Tugend nachahmen können.

Zu der so beliebten

Wiener Theater-Zeitung,

welche monatlich 20 Bogen Text, 4 Modebilder, 1 Theater-Costüm und 1 Wiener-Scene liefert, sowie zum

Voleur, einem französischen Modejournal,

werden noch Leser gesucht.

Taschenbücher für 1838

sind 5 bereits ausgegeben. Liebhaber dieser Lectüre werden ersucht, sich hierzu gegen die bekannten Lesegebühren gefälligst notiren zu lassen.

Endlich lade ich noch zur gefälligen Theilnahme an meinem Journal-Lesezirkel und zur fleißigen Benutzung meiner sich fortwährend vergrößernden Leihbibliothek ergebenst ein. Michael Schmidt in Görlitz.